

Die Bildung von Antikörpern kann TNF-Hemmer ausbremsen

Datum: 05.04.2022

Original Titel:

Drug immunogenicity in patients with inflammatory arthritis and secondary failure to tumour necrosis factor inhibitor therapies: the REASON study

DGP – Die Ergebnisse zeigen, dass die Bildung von Antikörpern ein Grund für die Nichtwirksamkeit der Therapie mit [TNF-Hemmern](#) sein könnte. Da nur bei 20 % der Patienten [Antikörper](#) gefunden werden konnten, kommen auch noch andere Gründe für die Nichtwirksamkeit in Frage.

[TNF-Hemmer](#) werden meist bei Unwirksamkeit oder Unverträglichkeit der Therapie mit konventionellen krankheitsmodifizierenden Antirheumatika verabreicht. Die Wirkstoffe gehören zu den neuartigen Biologika, den gentechnisch hergestellten Arzneimitteln. Sie hemmen den entzündungsfördernden Botenstoff TNF- α , einen Signalstoff des Immunsystems. Sie werden bei verschiedenen chronisch-entzündlichen Erkrankungen eingesetzt, um die entzündlichen Prozesse einzudämmen. Bei etwa einem Drittel der Patienten schlägt allerdings auch eine Therapie mit TNF-Hemmern nicht an. Wissenschaftler aus Spanien haben jetzt untersucht, welchen Einfluss die Bildung von anti-Wirkstoff-Antikörpern auf den Erfolg der Therapie mit TNF-Hemmern hat.

[Antikörper](#) werden gegen fremde Substanzen gebildet

Antikörper werden vom [Immunsystem](#) gebildet und sollen an Krankheitserreger und andere Fremdstoffe binden, um diese für die Zerstörung durch Zellen des Immunsystems zu kennzeichnen. Es kann allerdings passieren, dass das [Immunsystem](#) Antikörper gegen einen Wirkstoff bildet und diesen so unwirksam macht.

Die Wissenschaftler untersuchten jetzt 570 Patienten bei denen eine Therapie mit den TNF-Hemmern Adalimumab, Infliximab oder Etanercept nicht angeschlagen hatte. 276 Patienten hatten [rheumatoide Arthritis](#) und 294 Patienten hatten Spondyloarthritis (z. B. Morbus Bechterew). Patienten mit rheumatoider Arthritis waren zu 80 % weiblich, hatten ein durchschnittliches Alter von 56 Jahren und erhielten zu 83 % parallel konventionelle krankheitsmodifizierende Antirheumatika. Patienten mit Spondyloarthritis waren zu 39 % weiblich, waren im Durchschnitt 48 Jahre alt und erhielten zu 47 % parallel konventionelle krankheitsmodifizierende Antirheumatika.

Etwa ein Fünftel der Patienten entwickelte Antikörper gegen einen TNF-Hemmer

Die Wissenschaftler konnten bei 20 % der Patienten Antikörper entweder gegen Infliximab oder Adalimumab feststellen. Bei den betroffenen Patienten konnten nur bei 19 % noch Wirkstoffe im Blut nachgewiesen werden. Mehr Patienten mit Spondyloarthritis als Patienten mit rheumatoider Arthritis hatten Antikörper gegen Infliximab. Weniger Patienten, die gleichzeitig andere krankheitsmodifizierende Antirheumatika einnahmen, entwickelten Antikörper gegen den Wirkstoff als Patienten in [Monotherapie](#).

Die Ergebnisse zeigen, dass die Bildung von Antikörpern ein Grund für die Nichtwirksamkeit der Therapie mit TNF-Hemmern sein könnte. Da nur bei 20 % der Patienten Antikörper gefunden werden konnten, kommen auch noch andere Gründe für die Nichtwirksamkeit in Frage. Interessanterweise wurden in der Studie keine Antikörper gegen Etanercept gefunden.

Referenzen:

Balsa A, Sanmarti R, Rosas J, et al. Drug immunogenicity in patients with inflammatory arthritis and secondary failure to tumour necrosis factor inhibitor therapies: the REASON study. *Rheumatology*. January 2018. doi:10.1093/rheumatology/kex474.



MERKZETTEL

für das Gespräch mit Ihrer Ärztin oder Ihrem Arzt

Damit Sie viel aus dem Gespräch mit Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt mitnehmen, empfehlen wir Ihnen, Ihre Beschwerden, aber auch Ihre Behandlungsziele sowie alle Ihre Fragen zu notieren. Wichtig für das Arztgespräch ist eine Liste der **Medikamente oder Nahrungsergänzungsmittel**, die sie derzeit verwenden. Über eventuelle **Allergien und Unverträglichkeiten** sollten Sie Ihre Ärztin/Ihren Arzt ebenfalls immer informieren. Nutzen Sie hierfür unseren Vordruck „Meine Medikations- und Behandlungsübersicht“.

Meine Beschwerden und/oder Behandlungsziele

Meine Fragen

Folgende Themen/Studien möchte ich besprechen

Welches Thema beschäftigt Sie? Was haben Sie z. B. in aktuellen Studien gelesen?

Notieren Sie die wichtigsten Punkte des Arztgesprächs

So bemerken Sie schnell, ob Sie alles richtig verstanden haben und ob Fragen unbeantwortet blieben

Meine Notizen zum Gespräch am _____:

Weitere Tipps für das Arztgespräch finden Sie unter „Materialien für den Arztbesuch“